



Kindergarten Hinterstein

Inhaltsverzeichnis unserer Konzeption

- 1. Griaß di hier in der Gämsengruppe!**
- 2. Grußwort Bürgermeisterin**
- 3. Geschichte des Kindergartens**
- 4. Infos zum Träger und zur Einrichtung**
- 5. Unser Team – Stärken unseres Teams**
- 6. Das ist uns wichtig und macht uns besonders!**
- 7. Leitbild – Leitsatz unserer Einrichtung**
- 8. Wir entwickeln uns ganzheitlich und vielfältig! (Bildungsbereiche)**
 - 8.1. Schau mal her, das war ich, das habe ich mir selber überlegt! (Fantasie und Kreativität)
 - 8.2. Vom Ergreifen zum Begreifen (Entwicklung der Feinmotorik)
 - 8.3. In Bewegung erobern wir unsere Welt (Motorik und Bewegung)
 - 8.4. Unser Kopf und unsere Gedanken bewegen sich (Kognitive Entwicklung)
 - 8.5. Wir schaffen es zusammen – alleine macht es keine Freude (Sozial- und emotionale Entwicklung)
 - 8.6. Wie fühlt sich die Welt an? (Wahrnehmung)
 - 8.7. Wir erforschen unsere Welt (Umwelt- und Naturpädagogik)
 - 8.8. Musik mit allen Sinnen und unserem Körper erfahren und erleben (Musik)
 - 8.9. Jeder hat etwas Einmaliges, was in ihm steckt! (Förderung zur Resilienz und Selbstständigkeit)
 - 8.10. Mit geht es gut! (Gesundheits- und Sauberkeitserziehung)
 - 8.11. Ich spreche mit dir und werde gehört (Spracherziehung)
- 9. Ein Tag im Kindergarten**
- 10. Spezielle Tage und Abläufe bei uns im Kindergarten**
- 11. Jahresablauf**
- 12. Übergang in die Schule**
- 13. Kooperation und Vernetzung**
 - 13.1. Elternarbeit
 - 13.2. Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit nach Außen
- 14. Bildungs- und Erziehungsdokumentation**
- 15. Qualitätssicherung**
- 16. Schlusswort**



1. Griaß di in der Gämsengruppe in Hinterstein

Hier liegt unser Kindergarten: Mitten im Hintersteiner Tal neben der Kirche.



Die Gämsengruppe hat hier Einzug gehalten.

In dieser Konzeption wollen wir ihnen unsere Arbeit und unser pädagogisches Konzept vorstellen und verständlich machen.

2. Grußwort des Trägers

„Jeder ist wichtig und richtig!“ das Leitbild des Kindergartens bringt es auf den Punkt. Unsere Kinder sind nicht nur unsere Zukunft, sie sind bereits heute ein wertvoller Teil unserer Dorfgemeinschaft. Im Kindergarten machen sie erste wichtige Schritte außerhalb des Elternhauses, entdecken Neues, knüpfen Freundschaften und lernen, in einer Gemeinschaft zu leben. Dabei werden sie in ihrer Persönlichkeit gestärkt – wachsen in Selbstständigkeit, Selbstvertrauen und sozialem Miteinander.

Als Marktgemeinde Bad Hindelang ist es uns ein echtes Anliegen, gemeinsam mit dem Team des Kindergartens einen Ort zu gestalten, an dem sich Kinder sicher, gesehen und willkommen fühlen. Einen Ort, an dem sie gefördert werden, sich ausprobieren dürfen und auf spielerische Weise für das Leben lernen. Die pädagogische Arbeit orientiert sich an den bayerischen Bildungsleitlinien – mit einem modernen Blick auf das, was Kinder heute brauchen: Struktur und Freiheit, Vertrauen und Herausforderung, Nähe und Respekt.

Das neue Konzept dient als Grundlage und Orientierung für die pädagogische Arbeit des Teams. Es zeigt, wie Kinder in Hinterstein begleitet, gestärkt und individuell gefördert werden. Für das Team ist es eine wertvolle Orientierung im Alltag, für Eltern ein transparenter Einblick in die tägliche Arbeit – und für uns als Gemeinde ein starkes Zeichen dafür, wie wichtig frühkindliche Bildung ist.

Ein großes Dankeschön geht an das engagierte Team des Kindergartens Hinterstein! Mit viel Herz, Fachwissen und Verantwortungsbewusstsein wurde dieses Konzept entwickelt – und mit ebenso viel Hingabe wird es jeden Tag mit Leben gefüllt. Diese Arbeit ist von unschätzbarem Wert – für die Kinder, die Familien und unsere ganze Gemeinde.



Dr. Sabine Rödel
Erste Bürgermeisterin

3. Die Geschichte unseres Kindergartens

Unser Kindergarten-Gebäude war schon immer ein Mittelpunkt der Gemeinde Hinterstein.

Bis 1967 war es die Schule in Hinterstein, danach die Kurverwaltung und Anlaufstelle für Gäste und Vermieter mit öffentlichem Leseraum und Bergwacht-Depot.

1992 beschloss der Gemeinderat, einen eingruppigen Kindergarten in Hinterstein zu eröffnen. Am 1. März 1993 fand dann die Eröffnung im Westteil des jetzigen Kindergartens statt. Mit 20 Kindern wurde gestartet. 2013 wurde dann aus der Kurverwaltung ein Bewegungsraum für den Kindergarten und wir nutzten das gesamte Erdgeschoss als Kindergarten. Und so werden wir und unser Kindergarten hoffentlich weiterhin ein wichtiger Bestandteil von Hinterstein sein!



4.Infos zum Träger und der Einrichtung

Wir haben **Eine Gruppe mit max. 25 Kinder von 2-6 Jahren.**

Bei der Platzvergabe werden die in Hinterstein wohnenden Familien zuerst berücksichtigt. Wir sind jedoch offen für das gesamte Gemeindegebiet Bad Hindelang.

Unser **Träger** ist die Marktgemeinde Bad Hindelang.

Unser Kindergarten bietet großzügige **Räumlichkeiten:**

Einen großen Gruppenraum mit verschiedenen Spielecken und – möglichkeiten, eine Turnhalle, eine Werkbank, eine Garderobe und Sanitärräume. Dazu haben wir noch einen abwechslungsreich gestalteten und kreativ ausgestatteten Außenbereich.



Unsere Öffnungs- und Buchungszeiten sind von Montag – Freitag von 7:30 – 12:30 Uhr. Die Mindestbuchungszeit beträgt 4-5 Stunden täglich. Bringzeit ist von 7:30 Uhr – 8:30 Uhr, Abholzeit von 12 Uhr – 12:30 Uhr.

Der Kindergarten ist an max. 30 Tagen im Kindergartenjahr geschlossen. Wenn möglich innerhalb der Schulferienzeit und zugleich der Urlaub für das Personal. Die Vorplanung der **Schließtage** ist mit Beginn des neuen Kindergartenjahres abgeschlossen und festgelegt. Unsere Schließtage nutzen wir auch für die Weiterentwicklung unserer Konzeption / Schutzkonzept sowie für Teamfortbildungen.

Gesetzliche Grundlagen:

Unserer Arbeit liegen das Bayrische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) und dessen Veränderungen sowie der Kinderschutzaufrag nach dem SGB VIII zu Grunde. In der pädagogischen Arbeit orientieren wir uns an den Vorgaben des Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder in Tageseinrichtungen (BEB) und an den UN-Kinderrechtskonventionen.

5. Unser Team mit all seinen Stärken und Fähigkeiten!

Auch in unserem Team ist jeder auf seine Art und Weise bei uns im Kindergarten richtig und wichtig!!

Eine Erzieherin/Leitung und 1 Teilzeiterzieherin und 1 Kinderpflegerin in Teilzeit kümmern sich um die Kinder. Jede von uns hat bestimmte Aufgabenbereiche. Ansonsten arbeiten wir zusammen und jeder ist zuständig für Alles und Jeden. Wir bieten uns gegenseitig Stütze und Ausgleich



Um uns auf dem Laufenden zu halten, gezielte Absprachen zu machen, offen zu bleiben und neue Impulse für unsere Arbeit zu bekommen, gehen wir regelmäßig auf Fortbildungen und haben einen intensiven Austausch im wöchentlichen Team und mit den anderen Kindergärten.

14 täglich kommt eine Fachkraft für eine „**bewegte Musikstunde**“ mit den Kindern zu uns.

Für die Pflege und Sauberhaltung von unserem Kindergarten ist eine **Reinigungskraft** zuständig, die täglich dafür sorgt, dass wir auch wieder gut spielen können.

Wenn es was zu reparieren gilt oder sonst Arbeiten anfallen, steht uns der gemeindliche **Bauhof** immer gleich zur Seite.

Die **Elternschaft**, insbesondere unser Elternbeirat, unterstützt uns auch aktiv in unserer Arbeit.

Wir sind sehr offen für **Praktikantinnen**, denen wir unsere Arbeit und das pädagogische Konzept nahebringen können.

6. Das ist uns wichtig und macht uns besonders!

Wir gehören dazu und sind mittendrin in Hinterstein !!

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist es uns in die Dorfgemeinschaft zu inkludieren und Tradition mit zu erleben!

Und es passt zu unserem Leitbild : Jeder ist wichtig und richtig !!

Wir wollen den Kindern auch zeigen, wie schön es ist in Hinterstein zu leben und in der Gemeinschaft gut miteinander umzugehen!

Um dies noch offensichtlicher zu machen, sind wir oft unterwegs und laden Leute zu uns ein. Ausflüge im Dorf (z.B. Schreiner, Bäcker, Bauer, Bergwacht, Feuerwehr ...) gehören genauso dazu, wie die Besuche und Geburtstagslieder bei der Nachbarschaft, Kirchenbesuche zu besonderen Anlässen, Oma/ Opa Einladungen, Vorlesestunden mit Mamas/ Papas/ Omas und Opas ...

Den Kindern wird bewusst, dass jeder im Dorf wichtig und richtig ist und seine Aufgaben hat. Auch wir als Kindergarten.

Wir kennen uns untereinander und bauen dadurch ein gutes bestehendes soziales Netz auf.

Wir bekommen auch viel von Hinterstein zurück! Immer wieder Spenden und Aufmerksamkeiten für unseren Kindergarten, auf unseren Ausflügen schöne, spannende Begegnungen und Hilfe, wenn wir sie benötigen.

Die Kinder erleben in dieser Gemeinschaft ein gutes Miteinander.



Die Natur ist um uns rum!

In Hinterstein sind wir mitten in der Natur und können dadurch alles „hautnah“ und mit allen Sinnen erleben. Die Jahreszeiten sind sehr intensiv und dadurch gut erfahrbar für die Kinder.

Die Elemente (Feuer – Wasser – Luft) können durch einen Gang an die Ostrach, viele Ausflüge oder Spaziergänge, in unserem Garten zu jeder Jahreszeit erlebt und intensiv wahrgenommen werden. Die Natur bietet den Kindern viel Platz und Freiheit um alles zu erleben und zu erfahren. Die Kreativität und Fantasie der Kinder wird angeregt.

7. Unser Leitbild und Leitspruch

„So wie ich als Gäms bin, bin ich richtig und wichtig!“

Unser Gämsenlied beschreibt sehr gut, was uns wichtig ist !

„Willkommen hier im Kindergarten, wir mussten jetzt schon ganz lang warten, wir freuen uns auf jedes Kind, weil wir gern zusammen sind.

**Wir spielen, singen, basteln und turnen ist doch klar,
wenn wir nach draußen (oder bei Ausflügen woanders) gehen, dann ist das wunderbar. Hey!**

Wir hier die Gämsengruppe sind schon eine tolle Truppe, hier in der Gämsengruppe hat jeder seinen Platz!“



Hier ist unser Gämsenbrett auf dem jeder mit seinem Gämsenmännchen seinen Platz findet.

Dazu gehört:

Bei uns wird der inklusive Ansatz gelebt!

- Wir bereiten den Kindern ihren Platz und jedes Kind bringt sich mit seinen Stärken und Fähigkeiten mit in die Gruppe ein.
- Dadurch nutzen wir die Vielfalt und die Ressourcen aller beteiligten Personen

Die Psychomotorik in unserem Alltag

- d.h. selbstständiges und bewegtes Handeln in Bewegung wird im Alltag ermöglicht, so dass die Kinder Körper- und Lernerfahrungen machen können.
- Das Kind erobert sich dadurch seine Welt über Bewegung und entwickelt dabei seine eigene Persönlichkeit.



Förderung der Resilienz im Kindergarten!

Wir nutzen die Kindergartenzeit um den Kindern die Kraft und die Stärke zu geben, die sie in ihrem späteren Leben brauchen. Wir fördern die Selbsttätigkeit und die Selbstständigkeit, so dass sie ihren eigenen Weg selbstbewusst gehen können

Die Partizipation bei uns Gämsen

- Die Kinder sollen lernen selbstbewusst ihre Meinung zu vertreten. Wir lassen die Kinder dadurch an Prozessen teilhaben. Sie erleben Mitspracherecht und Meinungsfreiheit, werden gehört, treffen Entscheidungen und können mitbestimmen.

8. Wir entwickeln uns ganzheitlich und vielfältig (Unsere Bildungs- und Erziehungsbereiche)



8.1. Schau mal her, das war ich, das habe ich mir selber überlegt!

Fantasie und Kreativitätserziehung

Kinder sind fantasievoll und schaffen durch ihre Kreativität immer wieder Neues und Unvorhersehbares.

In der Fantasie setzen sie sich bewusst mit der Welt z.B. Formen, Farben, Gerüche, haptischen Eindrücken auseinander. Dadurch entdecken und erfinden sie sich und ihre Umgebung immer wieder neu – es entsteht Kreativität!

Sie teilen uns mit Fantasie und Kreativität ihre Sicht der Welt mit.

Wir wollen sie dabei unterstützen, ihre eigene Fantasie und Kreativität einzubringen und auszuprobieren.

Wie unterstützen und begleiten wir die Kinder ?

Es ist wichtig, den Kindern genug Freiräume für die Fantasie und Kreativität zu lassen und zu schaffen.

- Kinder selbsttätig und selbstständig im Freispiel agieren lassen - Jedes Kind sucht sich selbst seine Spielecke und seine Spielpartner aus
- Materialien frei auslegen und möglichst wenig Vorgaben von außen, sodass die Kinder Raum für eigene Ideen haben.
- Die Kinder bekommen viel Lob, Anerkennung und dadurch Ermutigung für eigene Kreationen
- In der psychomotorischen Bewegungsstunde können sich die Kinder je nach Können, Interessen und Möglichkeiten frei entfalten und ihre Stunde selber gestalten.
- Aktiv mitwirken lassen beim Gestalten ihrer Umwelt

8.2 Vom Ergreifen zum Begreifen

Entwicklung der Feinmotorik

In der Kindergartenzeit entwickelt sich die Hand- und Fußmotorik und die Muskulatur wird gestärkt.

Die Geschicklichkeit mit Fingern und Zehen erleichtert uns den Alltag. Je mehr ich kann, desto selbstständiger werde ich und desto mehr Freiheiten habe ich. (Anziehen ...)

Was ich mit den Fingern / Zehen erspüre oder erfasse kann ich auch besser begreifen. Das Kindergartenkind lernt mit dem Einsatz von Fingern und Zehen alle Sinne zu benutzen und Neues zu erspüren und zu erfühlen.

Wie unterstützen und begleiten wir die Kinder ?

- Feinmotorische Angebote im Alltag anbieten (Kleine Lego, Bügelperlen, Wäscheklammern, Fädelperlen, Scheren, Stifte, Knete ...)
- Anziehen – Strategien zum selbsttun entwickeln und üben
- Barfußübungen zur Förderung der Zehengeschicklichkeit
- Selbstständiges Tun im Alltag: Obst und Gemüse schneiden, Teig kneten ...
- An der Werkbank schrauben, kleben und hammern ...
- Fingerspiele und gezielte Angebote für die Entwicklung der Feinmotorik



8.3 In Bewegung erobern wir die Welt!

Motorische Erziehung

In der Kindergartenzeit lernen wir viel durch und in Bewegung !

Kinder haben einen natürlichen Drang zur Bewegung, um damit Lernerfahrungen zu machen. Bewegen (ob Grob oder Feinmotorik) ist ein wichtiges Mittel, um Wissen über seine Umwelt, sich selber und andere zu erlangen und zu begreifen.

In der Bewegung macht das Kind grundlegende Wahrnehmungserfahrungen. Das fördert und unterstützt die Gesamtentwicklung und die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. (Gesundheit und Wohlbefinden, Selbstvertrauen, positives Selbstbild, Unabhängigkeit, Wahrnehmung, Kognitive Leistungen, sozialverhalten, Kreativität, sprachliche Entwicklung ...)

Jede Äußerung braucht motorische Aktivität (Mimik, Gestik, Sprechen)
Unsere Erfahrung zeigt, dass die Kinder in Bewegung ausgeglichener und entspannter im Spiel miteinander sind.

Wie unterstützen und begleiten wir die Kinder!

Wir bieten den Kinder viel Raum um Bewegungserfahrungen zu bekommen. Während der Freispielzeit dürfen die Kinder sich im ganzen Kindergarten bewegen. Wir haben eine Turnhalle, eine große Garderobe, einen Platz für unsere Werkstatt und einen großzügig gestalteten Gruppenraum.

Unser Garten bietet mit einem Klettergerüst, einer Rutsche, verschiedenen Schaukeln und viel Platz und Möglichkeiten zum Austoben und Ausprobieren. Wir nutzen diesen fast täglich, so dass die Kinder auch viel frische Luft bekommen.

Mitten in Hinterstein liegen wir strategisch günstig für allerlei Ausflüge. Wir können an die Ostrach, in den Wald, zu den Wasserfällen, Sportplatz ...

In der psychomotorischen Bewegungsstunde bieten wir den Kindern den Rahmen für's ausprobieren ihrer eigenen Bewegungsvorstellungen, -möglichkeiten und -ideen. Im Vordergrund stehen erlebnisorientierte Bewegungsangebote, die dem Kind die Möglichkeit geben, sich selbst als wichtiges Mitglied der Gruppe zu erfahren. Der Aufbau eines positiven Selbstkonzeptes soll unterstützt und ihm Erfahrungen des Selbstwirksam-seins vermittelt werden.

Mit den Vorschulkindern erarbeiten und erforschen wir die Welt in vielen zusätzlichen Bewegungserfahrungen.

8.4. Unser Kopf und unsere Gedanken bewegen sich !

Kognitive Entwicklung

Das Kind lernt in den ersten Lebensjahren viel in und durch Bewegung. Sobald der Körper in Bewegung ist, bewegt sich das Gehirn mit und somit fördert dies auf ganz natürliche Weise die kognitive Entwicklung des Kindes.

Das Planungsverhalten wird gefördert, Zusammenhänge müssen erkannt werden, Aufgabenstellungen verstanden und umgesetzt werden, die Fantasie wird angeregt, die Konzentration gefördert und die Neugier auf Neues geweckt.

Das Kind lernt spielerisch selbstständiges Denken und Handeln.

Wie unterstützen und begleiten wir die Kinder ?

Die Kinder erhalten in den unterschiedlichen Räumen viele Bewegungsmöglichkeiten, bei denen sie sich frei entfalten und sich ausprobieren können, um eigene Lösungsmöglichkeiten zu erfahren.

Im Morgenkreis zählen wir die Gämsenmännchen, sodass wir überlegen müssen, wer ist heute da, wer fehlt, warum?

Bei unseren Kalenderwichteln gestalten wir das Datum und sagen unseren Tagesspruch auf.

In der Freispielzeit bieten wir Tischspiele, Puzzle und Würfelspielen mit verschiedenen Schwierigkeiten und Aufgabenstellungen an. Anfangs begleiten wir die Spielsituation, dann können die Kinder auch immer mehr selbstständig das Spiel übernehmen.

In der Bauecke, Legoecke ... wird das Planungsverhalten gefördert. Wie baue ich einen Turm, dass er nicht umfällt.

In der Psychomotorischen Bewegungsstunde können die Kinder ihr Planungsverhalten und die Umsetzung von Aufgaben erproben.

8.5 Wir schaffen es zusammen – Alleine machts mir keine Freude

Soziale und emotionale Entwicklung

Oft machen die Kinder ihre ersten Erfahrungen in der Gruppe und im Miteinander im Kindergarten.

Das ist manchmal gar nicht so einfach, dort seinen Platz zu finden. Vom „Ich“ zum „Wir“ zu finden bedeutet meist eine große Herausforderung. Zuerst das eigene Selbstbild festigen und positiv sehen. Dann das Bild vom anderen entwickeln.

Soziale Werte wie Teamgeist, Kooperation, Interaktion, Kommunikation, Streitigkeiten austragen, Konfliktfähigkeit werden von uns gefördert und unterstützt.

Wir wollen die Kinder individuell und auf Augenhöhe in ihrer emotionalen Entwicklungsreise begleiten.

Eigene Emotionen kennenlernen und zu akzeptieren ist der erste Schritt.

In der Kindergartenzeit lernen die Kinder Werte, im Umgang miteinander, wie Rücksichtnahme, Hilfe, Kooperation, Konfliktfähigkeit, ... kennen.

Sie legen den Grundstein für die Fähigkeit der Kinder Beziehungen aufzubauen und zu festigen, Konflikte selbstständig zu lösen und eigene Gefühle zu verstehen und zu regulieren.

Das Kind entwickelt in dieser Zeit die Empathie – die Fähigkeit, sich in die Gefühle anderer hineinzuversetzen mitfühlend zu handeln

Wie unterstützen und begleiten wir die Kinder ?

im sozialen Miteinander und der Interaktion mit anderen Kindern.

Im Kindergarten bilden sich im Freispiel immer wieder verschiedene Kleingruppen, in denen die Kinder üben können miteinander zu spielen, zu planen und sich auseinanderzusetzen mit verschiedenen Ideen und Vorstellungen. Das fördert auch den Teamgeist und die Kooperation

Auch Konflikte begleiten wir, helfen aber den Kinder dabei, Kompromisse und Lösungen möglichst selbstständig zu finden. Wir sind gefordert, die Situation gut zu beobachten.

Aktuelles und Diskussionsbedürftiges wird bei uns in Kinderkonferenzen geregelt. Im Gespräch miteinander werden verschiedene Meinungen gehört und dann zusammen eine Lösung gefunden. Grenzen und Regeln werden gemeinsam erarbeitet und besprochen. Dadurch wird die Kooperationsfähigkeit und die Kompromissbereitschaft gefördert.

Unser Anliegen ist es, den Kindern Anerkennung zu schenken und das Positive zu verstärken, dass sie Vertrauen und Sicherheit in ihre eigenen Fähigkeiten gewinnen. Daraus entwickelt sich dann ein positives Selbstbild und Selbstvertrauen.



8.6. Wie fühlt sich die Welt an?

Wahrnehmung

In der Kindergartenzeit lernt das Kind viel über sich selbst und seine Umwelt. Zuerst nimmt das Kind sich selbst wahr, es beschäftigt sich mit seinem Körper. Was für Möglichkeiten und Grenzen bietet mir mein Körper.

Jetzt erst kann das Kind in die Außenwahrnehmung gehen und sich mit seiner Umwelt auseinandersetzen. Wie funktionieren die Dinge um mich herum .

Zum Schluss geht das Kind mit anderen Personen in Kontakt und erfährt Möglichkeiten und Grenzen des Miteinanders.

Wichtig ist eine positive Selbstwahrnehmung zu erfahren, was tut mir gut und was tut mir nicht gut. Das ist bei jedem unterschiedlich. In der Kindergartenzeit wollen wir diesen Prozess intensiv begleiten und unterstützen.

Wie wollen wir das Kind unterstützen?

In unserem Kindergarten bieten wir viel Wahrnehmungsmöglichkeiten an. Die Kinder können sich selber ausprobieren und mit anderen Kinder erproben.

Im Turnraum, in der Kuschecke, am Wahrnehmungstisch ... gibt es viele Möglichkeiten für die Kinder zur Selbst- und Fremdwahrnehmung.

Wie bieten viel Wahrnehmungsmaterial z.B. Knete , Sand ... in der Freispielzeit oder in speziellen Angeboten an.

Die Kinder lieben es zur Ruhe zu kommen. Deshalb gibt es immer wieder Entspannungseinheiten, Massageübungen, ... , um sich selber intensiver zu spüren.

Um die körperlichen Grenzen zu testen, machen wir mit den Kindern auch psychomotorische Einheiten wie Kampffessspiele mit Luftballons, dicken Matten, Schaumstoffschlägern...

Die Natur ist ein vielfältiges Wahrnehmungsgebiet und bietet so viele Möglichkeiten wie sonst nirgendwo. Wir können riechen, wir hören, wir fühlen, wir sehen viel intensiver.

8.7. Wir erforschen Unsere Welt!

Wir entdecken aktiv und mit allen Sinnen unsere Umwelt und die Natur um uns rum ! Umwelt – und Naturpädagogik

In Hinterstein sind wir mitten in der Natur und beziehen sie in unseren Kindergartenalltag mit ein.

Die Kinder erfahren wie man bewusst und Aufmerksam mit unserer Natur umgeht. Sie hören, spüren, schmecken, sehen was um uns herum vor sich geht.

Wir wollen die Kinder sensibel für unsere Umwelt machen und eine gesunde Wertschätzung für unsere Umwelt und die Natur vermitteln.

Wie unterstützen und begleiten wir die Kinder ?

- **Verhaltensregeln in der Natur** sind uns wichtig. Wir heben Abfälle auf und nehmen sie mit in unsere Mülltonne.
Die Kinder bekommen einen Weitblick für die Zukunft durch z.B. Mülltrennung, Energie sparen / gewinnen, ...
- Wir führen mit den Kindern **Naturwissenschaftliche Experimente** durch und machen sie erlebbar.
- **Immer wieder kehrende Erlebnisse:**
Unser Bewegungs-und Erlebnis-Garten: Tägliche Bewegung in unserm großen Garten mit Sandkasten, Rutsche, Klettergerüst, Verkaufsladen, Schaukeln und Hochbeeten.
- **Unser Beet:** Wir sind kleine Gärtner, pflanzen an und beobachten das Wachsen der Pflanzen
Wir ernten und essen dann natürlich auch unsere Ernte



- **Waldwoche** :1x jährlich verlegen wir unseren Kindergarten eine Woche in den Wald. In dieser Zeit erleben wir die Natur noch bewusster und intensiver. Wir bauen Asthäuser, unser Waldsofa... und sind kreativ im Wald (legen Waldmandalas, malen mit Ästen, ...), schnitzen, turnen und singen.

- **Spurensuche** bei uns im Garten oder bei Ausflügen
Immer wieder entdecken die Kinder Spuren (von Tieren ...) in unserem Garten und erforschen selbstständig was das wohl sein kann (z.B. Nachbar fragen, der Jäger ist oder in einem Naturbuch nachschlagen usw.)
- **Erlebnisspaziergänge** – an der Ostrach – im Wald – an den Zipfelsbachwasserfall,
- Immer wieder ist das **Rangermobil** vom Alpinium in Hinterstein. Wir besuchen dies regelmäßig und bekommen von den Rangern viel Information über Tiere und Pflanzen. Wir beobachten Adler, Gämssen ... Das ist immer wieder ein tolles Erlebnis, das alle begeistert.



8.8. Musik mit allen Sinnen und mit dem ganzen Körper erfahren

Musikalische Erziehung

Musik und Rhythmus begleitet uns durch den ganzen Kindertag und gibt uns den Takt vor. Wir bekommen ein positives Gefühl, gute Laune, sind aufmerksamer und werden zum Bewegen angeregt.

Die Kinder sollen im Kindergarten spielerisch einen Zugang zur Musik und Instrumenten bekommen.

Wie unterstützen und begleiten wir die Kinder ?

Wir spielen auf unseren Ukulelen und begleiten die Lieder mit den Kindern. So haben sie erste Erfahrungen mit einem Instrument und lernen den Umgang mit diesem.

Instrumente sind für die Kinder jederzeit verfügbar, sodass sie ins Spiel eingebunden werden können.

Die Übergänge im Alltag (z.B. aufräumen, Aufmerksamkeit, anziehen ...) begleiten wir musikalisch, damit die Kinder aufmerksamer werden.

Viel Wert legen wir auch auf Traditions- und Brauchtumslieder. Manchmal jodeln wir auch dazu.

Die psychomotorische Bewegungsstunde wird mit einem Lied begonnen („Keiner kann alles können...“) und oft musikalisch begleitet.

14 täglich kommt eine externe Fachkraft zu uns und macht mit den Kindern eine bewegte Musikstunde (Klanggeschichten, Instrumentenorchester, Singen...)

Wir haben sogar unser eigenes Gämsenlied, das wir je nach Anlass und Festen umdichten und singen und mit Instrumenten begleiten.

8.9. Jeder hat was Einmaliges was in ihm steckt! Ich bring mich mit allen meinen Ressourcen in die Gruppe ein.

Wir stärken die Kinder in ihrer Resilienz und Selbstständigkeit.

Dabei begleiten wir die Kinder und bieten ihnen den Rahmen für viel selbstständiges Tun, sodass sie Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten bekommen und ihre individuellen Stärken nutzen können.

Wir bestärken sie Kreatives und Neues auszuprobieren. So werden sie mutiger für Veränderungen und können sie leichter zulassen.

Dadurch wird auch Frustrationstoleranz gefördert.

Die Kinder sollen eine Streitkultur entwickeln. Wie kann ich, ohne körperlich zu werden, mich mit dem anderen Kind auseinandersetzen.

Wie unterstützen und begleiten wir die Kinder?

- Im Freispiel sucht sich jeder sein Spiel und Beschäftigungsmaterial, Spielpartner und Raum, Spielsituationen nach eigenem Interesse und seinen Stärken selber aus, und kann selbstständig sein Spiel gestalten.
- Wir haben eine gleitende Brotzeit, d.h. jedes Kind darf an den gedeckten Tisch sitzen, wann es Hunger hat oder Brotzeit machen will
- Bei regelmäßigen **Kinderkonferenzen** haben die Kinder ein Mitspracherecht und dürfen ihre Meinung äußern. Dabei gibt es auch mal mehr als eine Meinung. Wir stimmen dann ab und es gelten die Mehrheitsentschlüsse bei Abstimmungen. Die Kinder lernen damit umzugehen und dies zu akzeptieren
- Die Kinder bekommen von uns Aufgaben, die sie erfüllen sollen und dadurch lernen Verantwortung zu übernehmen. Z.B. die Älteren Kinder übernehmen Patenschaften für die „Neuankömmlinge“.
- Bei Streit- und Konfliktsituationen begleiten wir die Kinder lassen sie die Situation aber selbstständig klären und gemeinsam Lösungen finden.
- Wir versuchen jedes Kind im Alltag individuell zu sehen, zu bestärken und ihm Mut zuzusprechen, Neues auszuprobieren.

8.10. Mir geht es gut!

Gesundheits- und Sauberkeitserziehung

Wir leiten die Kinder daran an, selbstständig auf die Gesundheit und ihre Sauberkeit zu achten.

Was ist gesund ? Das muss ein Kind erst erfahren.

Sie lernen ihren Körper und Körperaufbau kennen, nehmen ihn wahr und lernen die nötige Hygiene.

Die Kinder sind interessiert an gesunden, regionalen und nachhaltigen Lebensmitteln und Ernährung und machen im Kindergarten Erfahrungen damit.

Durch frische Luft stärken wird bei den Kindern das Immunsystem!!

Wie unterstützen und begleiten wir die Kinder ?

Sehr wichtig ist unsere Vorbildfunktion !

Im Kindergartenalltag sind viele Rituale im Alltag eingebaut z.B. jedes Kind verlässt sauber seinen Brotzeitplatz, nach dem Klogang und vor dem Essen waschen wir uns die Hände usw.
Thema Ernährung:

Wir bereiten zusammen wöchentlich ein Müsli zu, bei denen die Kinder mithelfen das Obst zu schneiden.

Die Kinder backen und kochen mit nachhaltigen Lebensmitteln

Täglich kommt ein Gemüse- und Obstteller auf dem Brotzeitisch. (Dazu bringt jedes Kind bringt 1 Obst und Gemüse wöchentlich mit)



Wir laden die Fair-Traide Frauen zu einem gesunden Frühstück ein

Wir gehen täglich in den Garten oder machen einen Ausflug, so dass die Kinder (egal bei welchem Wetter) frische Luft bekommen.

Wir praktizieren regelmäßig Kneippanwendungen: wir gehen barfuß durch die nasse Wiese und machen einen Ausflug ans Kneippbecken (Prinze Gumpel)

Wir bauen Bewegungsübungen und Wahrnehmungsübungen in den Alltag ein (z.B. wir klopfen unseren Körper wach ...)

Der Zahnarzt kommt vorbei und klärt uns über unsere Zahngesundheit auf.

8.11. Ich spreche mit dir und werde gehört !!

Spracherziehung

Sich sprachlich ausdrücken zu können ist eine Voraussetzung für Kinder um Kontakt aufzunehmen und sich mit anderen Kindern und Erwachsenen auseinanderzusetzen. Sprachkompetenz ermöglicht eine volle Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben. Daher motivieren wir die Kinder sich sprachlich mitzuteilen und auszutauschen. Bei uns wird die Spracherziehung alltagsintegriert gefördert. Das geschieht oft während des Spiels oder auch mit speziellen Angeboten. Speziell in unserem Kindergarten wird auch der Hintersteiner Dialekt mit einheimischen Liedern und Geschichten gepflegt.

Wie unterstützen und begleiten wir die Kinder?

Wir ermutigen und begleiten die Kinder wenn sie sich mit anderen Kinder auseinandersetzen.

In der Kinderkonferenz gelten bestimmte Gesprächsregeln (z.B. andere ausreden lassen). Dies unterstützen wir mit dem Einsatz vom Gesprächsball.

Zur Spracherziehung singen wir auch viel. Wir achten auf die Betonung , singen mal laut oder leise oder in Bewegung.

Wir ermutigen die Kinder im Spiel Wörter zu wiederholen, Situationen zu beschreiben oder zu erklären.

Spezielle Sprachförderspiele kommen bei uns immer wieder zum Einsatz.

Einsatz von Bilderbüchern regt dazu an, zu beobachten und dann sprachlich zu erzählen.

Bei Reimen und Sprüchen regt die Kinder an, genau zuzuhören und zu wiederholen.

9. Ein Tag im Kindergarten

Jeder Tag ist anders!

Was für ein abwechslungsreicher, bewegter, sportlicher und fantasievoller Kindergarten tag steht uns bevor!

Da wir die Ideen der Kinder in den Alltag miteinfließen lassen, gestaltet sich oft jeder Tag anders.

Wir bieten den Kindern eine klare Struktur, in der sie sich dann mit all ihrer Fantasie und Kreativität ausleben und miteinbringen dürfen.

7:30 – 8:30 Uhr Bringzeit: Die Erwachsenen bringen die Kinder in die Garderobe vom Kindergarten und dort werden sie von uns mit einem „Griß di“ empfangen.

8:30 Uhr Unser Morgenkreis: Zuerst zünden wir ein Licht an, dann singen wir unser Morgenkreislied (kann variieren, je nach Thema und Jahreszeit), dazu begleiten uns die Kinder mit ihren Ukulelen. Von unserem Gämsenbrett holen wir unsere Gämsenmännchen und so sehen wir gleich wer heute bei uns fehlt. Ein Kind darf abzählen, wieviel Kinder heute da sind. Dann darf ein Kind unseren Gämsenkalender mit unseren Tageswichteln (jeweils einen Spruch zum leichter merken) und unserem Zahlenkalender aktualisieren.

Was gibt es sonst noch Wichtiges ? Das wird jetzt besprochen! Hat noch jemand Anliegen oder etwas zu erzählen. Dafür ist jetzt Zeit!

Jetzt geht's zum freien Spiel!

Da darf sich jedes Kind eine Spielecke und seine Spielpartner aussuchen, mit denen es jetzt während des Freispiels spielen möchte.

Der Brotzeittisch ist auch schon gedeckt und wenn die Kinder Hunger haben, dürfen sie sich hinsetzen, Trinken und Brotzeiten. Auf dem Tisch steht ein Teller mit kleingeschnittenem Gemüse und Obst (das die Kinder selber mitbringen) zum gesunden „schnabulieren“!

Je nach Wochenplan finden währenddessen Aktionen oder Aktivitäten statt.

Zum Schluss brauchen wir dann frische Luft! Wir gehen raus in den Garten oder wir machen Ausflüge und toben uns aus!

10. Spezielle Tage und Abläufe bei uns im Kindergarten

Heut ist kein Normaltag, heut ist dein Geburtstag !

Jedes Kind hat 1x im Jahr seinen besonderen Tag und den feiern wir auch im Kindergarten. Mit einem kräftigen Bewegungs-Geburtstagslied, Herzenswünschen, Geschenken und natürlich auch leckeres Geburtstagsessen (das bringen die Kinder je nach Geschmack von zuhause mit) feiern wir individuell für jedes Kind seinen Tag.

Wir haben feste Wochentermine, damit die Kinder Struktur und Sicherheit in ihrem Kindergartenalltag bekommen.

Montag:

Im 14tägigen Wechsel findet eine Vorlese oder Spielstunde mit einem Elternteil /Großelternteil und eine bewegte Musikstunde mit einer pädagogischen Fachkraft für alle Kinder statt.



Dienstag:

Unser Bewegungstag: In zwei Gruppen ist eine psychomotorische Bewegungsstunde in der Turnhalle oder draußen angesagt !

Mittwoch:

Müslitag: Wir bereiten zusammen ein Müsli zur Brotzeit vor. Jedes Kind darf sich sein Müsli selber zusammenstellen und wir essen es dann gemütlich zusammen an einem Tisch.

Donnerstag:

Maxitag: Eine besondere Aufgabe wartet an diesem Tag auf unsere Vorschulkinder.

Freitag : Heute haben wir Zeit für Ausflüge oder spontane Aktivitäten!

11. Unser Jahresablauf

Der Jahreskreis beginnt im September, wenn die neuen Kinder in den Kindergarten kommen. Wir lernen uns kennen, die Gruppe und die Freunde finden sich wieder neu. Es braucht Zeit, bis sich alles wieder eingespielt hat.

Am Anfang des Jahres legen wir ein Jahresthema fest, das sich dann durch das ganze Kindergartenjahr in verschiedenen Variationen durchzieht.

Das Kindergartenjahr besteht immer auch aus bestimmten festen Höhepunkten und Festen, die sich wiederholen.

Wie z.B. der Nikolaus (der jedes Jahr vom Klause-Lo zu uns runterkommt), Feste wie Weihnachten und Ostern, Vater-und Muttertag (wir wechseln jedes Jahr mit den Feierlichkeiten ab), ein Familienfest (im Frühling oder Sommer) ...

+



Dann im Sommer heißt es wieder Abschied nehmen von den Kindern, die in die Schule kommen.

12. Wir bereiten die Kinder auf den Übergang in die Schule vor!

Die ganze Kindergartenzeit ist eine vorschulische Zeit.

Das letzte Jahr im Kindergarten ist aber immer etwas Besonderes! Jetzt bin ich schon ein Maxikind !!

Die Kinder freuen sich schon, wenn sie im letzten Kindergartenjahr auch mal etwas „Schwierigeres und in ihren Augen Schulisches“ machen dürfen.

1x in der Woche treffen sich nur die Maxikinder zu einer „Vorschulstunde“

Kinder im Vorschulalter lernen das meiste durch und in Bewegung.

Schwerpunkt der wöchentlichen Maxigruppe ist es daher mit dem ganzen Körper Lernerfahrungen in den verschiedensten Bereichen zu machen. Was ich mit dem ganzen Körper erfasst habe, prägt sich besser bei mir ein.

Dadurch stärken wir die Basiskompetenzen der Kinder noch intensiver vor dem Schuleintritt.

Die Maxikinder bekommen Aufgaben gestellt, die diese selbstständig erledigen dürfen. Es gibt dabei immer mehrere Wege, so dass jedes Kind sich individuell seine

Lösungsmöglichkeiten suchen kann. Dadurch wird auch das Planungsverhalten gestärkt.

Im Laufe des Jahres werden die Kinder ihre Aufgaben selbstständig lösen lernen, lernen sich länger zu konzentrieren und selbstbewusst sich an Neues und Unbekanntes herantrauen.



Während des Jahres gehen die Kinder auch öfters in die Schule, machen Bekanntschaft mit Gebäude, Lehrern und dem großen Pausehof. Gemeinsame Ausflüge/Aktionen machen in dieser Zeit nur die „Großen“ (z.B. fahren wir zur Polizei)

Dann im August heißt es : „Pfiat di Gott du schine Kindergartezit“

13. Kooperation und Vernetzung

Wir bieten Transparenz für unsere abwechslungsreiche pädagogische Arbeit !
Dadurch schaffen wir Vertrauen und wecken Interesse für uns!

13.1. Elternarbeit

Die wichtigste Kooperation findet mit den Eltern statt. Eine gute Zusammenarbeit zum Wohle des Kindes ist uns sehr wichtig und schafft gegenseitigen Respekt und Toleranz. Unser Ziel ist es, ein Vertrauensverhältnis zwischen den Eltern, dem Kind und uns zu schaffen. Wir streben eine Erziehungs- und Bildungspartnerschaft an, bei der wir füreinander offen, die Erziehungsvorstellungen austauschen und zum Wohle des Kindes kooperieren können.

Nur wenn Eltern und Kindergarten „an einem Strang ziehen“ kann Erziehung funktionieren. Ehrlichkeit und Offenheit in allen Erziehungsfragen haben bei uns oberste Priorität. Ob positiv oder negativ – eure Meinung ist uns wichtig. Wir haben stets ein offenes Ohr für eure Anliegen und Wünsche.

Wie findet bei uns Elternarbeit statt?

Anmeldung und Eingewöhnung der neuen Kinder!

Schon bei der Anmeldung nehmen wir uns Zeit und zeigen den Eltern und den Kinder den Kindergarten. Dabei entsteht schon der erste Informationsaustausch und positive Kontakt. Wir laden die Kinder und die Eltern dann zu einem Schnuppervormittag vor den Sommerferien ein. Informationen und Wichtiges wird da besprochen und die ersten Kontakte zu anderen Kindern und Eltern geknüpft.

Elterngespräche

1x im Jahr laden wir die Eltern zu einem Entwicklungsgespräch ein. Wo steht ihr Kind zur Zeit? Was hat es für Fortschritte gemacht? Gibt es spezielle Anliegen? Was für Zielsetzungen haben wir für ihr Kind?

Als pädagogische Grundlagen für dieses Gespräch haben wir das Kind im Alltag und in verschiedenen Situationen genau beobachtet und dies dokumentiert. Die Beobachtungsbögen (Perik, Sismik und Seldak) helfen uns zusätzlich ein umfassendes Bild von ihrem Kind zu bekommen.

Offenes Ohr für Anliegen.

Täglich versuchen wir bei den Bring und Abholzeiten für die Eltern da zu sein. Wir sind offen für Anliegen, kurze Gespräche und Neuigkeiten.

Elternbeirat

Ein wichtiges Bindeglied zwischen uns und den Eltern ist der Elternbeirat. Er wird jedes Jahr im Herbst am 1. Elternabend neu gewählt.

Sie vertreten die Eltern in Anliegen an den Kindergarten bzw. Träger.

Regelmäßig tauschen wir uns aus über die aktuelle Kindertagesituation, unsere Planung usw. Wir erfahren sehr viel Unterstützung von Seiten des Elternbeirats bei Festen, Planungen und die Präsentation des Kindergartens nach außen.

Elternabende

Regelmäßig finden Elternabende statt. Im Herbst zur Wahl des Elternbeirates, dabei werden die Eltern auch über die Jahresplanung und Aktuelles informiert.

1x im Jahr findet dann auch ein Elternabend über ein pädagogisches Thema statt. Dabei laden wir auch Referenten von außen ein.

Unser Informationsfluss an die Eltern?

Es ist wichtig, die Eltern immer wieder über Neuigkeiten, Termine usw. zu informieren.

Dazu haben wir eine Info-App in die wir alles was wichtig ist hineinschreiben.

Auf unserer Pinwand erfahren die Eltern auch allgemeine Informationen.

In unserem Gämsetagebuch (hängt an der Pinwand) schreiben wir täglich, was bei uns im Kindergarten alles passiert, sodass die Eltern auch ohne Information der Kinder auf dem Laufenden bleiben.

Elternfragebogen

Alle 2 Jahre bekommen die Eltern einen Fragebogen, in dem sie anonym den Kindergarten und unsere pädagogische Arbeit bewerten können.

Gemeinsame Feste und Aktionen

Regelmäßig finden Familienfeste (Vater/Muttertag, Frühlings/Sommerfest, Oma/Opa Vormittag...) statt. Bei diesen Aktionen lernen die Eltern unsere Arbeit von einer ganz anderen Seite kennen und der Kontakt zu uns wird intensiver.

Portfolio

Jedes Kind hat einen Kindergartenordner, der sich über die ganze Kindergartenzeit füllt. Dort werden Kunstwerke, wichtige Ereignisse und vieles mehr eingeordnet. Zum Schluss der Kindergartenzeit nehmen die Kinder ihn mit nach Hause, so dass die Eltern und die Kinder immer wieder auf die ereignisreiche Kindergartenzeit zurückblicken können.

**13. 2. Kooperation und
Vernetzung unseres
Kindergartens nach
ausen**

**Überblick über unsere
Öffentlichkeitsarbeit**

**Zusammenarbeit mit
Fachdiensten und
Institutionen**

-Förderstellen
Landratsamt (Jugendamt
und Gesundheitsamt -
Grundschule Bad
Hindelang - Förderstellen
und Fachdienste
(Triangel,
Kinderschutzbund,
Frühförderung) - Caritas
Augsburg (Fortbildungen
und
Leiterinnenkonferenzen) -
Polizei Sonthofen
(Verkehrserziehung) -
Kinderpflegeschule und
Fachakademie in
Kempten - FOS,
Gymnasium, Mittelschule
(Praktikanten) -
Zahnärzte in Bad
Hindelang - Logopädische
Förderstellen -
Raiffeisenbank, Sparkasse
und AOK

**Kontaktpflege zu Familien,
Gemeindemitgliedern und
zur Nachbarschaft**

Austausch mit Gemeinde als
Träger und ihren
Aussenstellen (Bauhof,
Touriinfo...

Treffen und Austausch mit
anderen Kindergärten in der
Gemeinde und im ganzen
Oberallgäu
(Leiterinnentreffen)

Regelmäßige Berichte über
Aktuelles im Hindelanger
Gemeindeblatt

Teilnahme an Aktionen und
Ausflügen verschiedener
Vereine und Institutionen
(Bergwacht, Feuerwehr, ...)

**Feste und Feiern mit
Familien**

Jährliche
Entwicklungsgespräche

Intensiver Austausch
mit Elternbeirat

Elternpost durch die
InfoApp

Elternabende

Pinninfowand im
Eingangsbereich

Tägliche Gespräche
und Austausch



14. Bildungs- und Erziehungsdokumentation

Manche Kinder werden im Kindergarten zum ersten Mal „von außen“ beobachtet, in ihrem Verhalten wahrgenommen und in ihren Besonderheiten erkannt. Uns ist es wichtig, dass wir die Schwerpunkte auf die Stärken und Kompetenzen der Kinder legen.

Bei der Beobachtung von Entwicklungsprozessen beachten wir sowohl die „Produkte“ und Ergebnisse der kindlichen Aktivität (z.B. Zeichnungen oder Erzählungen) als auch freie Beobachtungen während des Kindergartenalltags.

Zu den von uns zusätzlich verwendeten strukturierten Beobachtungsbögen zählen:

- Perik (für sozial-emotionale Entwicklung)
- Seldak (Sprachentwicklung für deutschsprachige Kinder)
- Sismik (Sprachentwicklung für Migrantenkinder)

Der Einsatz dieser Beobachtungsbögen ist für uns verbindlich vorgegeben.

15. Qualitätssicherung

Qualitätsmanagement ist ein umfassendes Planungs- Informations- und Prüfsystem, mit dem wir gezielt die Qualität unserer täglichen Arbeit im Kindergarten sichern, weiterentwickeln und verbessern.

Um den Qualitätsstandard in unserm Kindergarten zu sichern,

- Besucht unser Personal Seminare, Fachtagungen, regionale Treffen mit Kolleginnen
- Finden Leiterinnentreffen der Diözese Augsburg, des Landratsamtes und der Gemeinde statt.
- Finden zweijährlich Elternbefragungen statt
- Werden Betriebsprüfungen durch das zuständige Jugendamt durchgeführt
- Sind wir an der stetigen Weiterentwicklung bzw. Fortschreibung unserer Konzeption und des Schutzkonzeptes bestrebt.
- Beobachten und reflektieren wir die Entwicklung der Kinder durch täglichen Austausch im Team, halten die Fortschritte schriftlich fest und tauschen uns mit den Eltern in Elterngesprächen aus
- Im wöchentlichen Team werden pädagogische, teaminterne und aktuelle Planungs-Informationen ausgetauscht und reflektiert.

16.Schlusswort

Wir haben einen sehr abwechslungsreichen, vielfältigen, bunten, bewegten und spannenden Kindergartenalltag.

Ich hoffe die Konzeption hat ihnen einen Einblick davon gegeben, wie es bei den Gämsen in Hinterstein so zugeht.

Auf diesem Wege wollen wir uns bei allen bedanken, die durch das Lesen dieser Konzeption mit Anteil nehmen und Interesse zeigen am Leben und am Alltag im Kindergarten Hinterstein.

Wir erfahren jeden Tag, dass unser Kindergarten positiv in der Gemeinde aufgenommen wird.

Danke